

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Section Aussee des deutschen und österreichischen Alpenvereines. Seit October 1874 bestehend, zählt gegenwärtig 42 Mitglieder. Das Archiv mit Karten und Werken alpinen Inhaltes steht den Curgästen jederzeit offen. — Vorstand Dr. Josef Benedikt von Mautenau, Schriftführer Curarzt Dr. Felix Veth, Cassier Apotheker Carl Lang, welche Beitrittserklärungen entgegennehmen.

Kirchen.

A. Die Decanatspfarrkirche „Paul Bekehrung“. Ueber Fundirung und Bau dieses Gotteshauses fehlen genaue historische Daten, jedenfalls aber dürfte der Bau vor der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts ausgeführt worden sein, wie dies die Bauform des Hauptschiffes zeigt, und geschichtlich nachgewiesen 1333 Heinrich von Pollheim, Domherr zu Freisingen, Pfarrer allhier war. Mehrere Capellen wurden später, freilich mit Ausserachtlassung aller Regeln des Baustyles angebaut, mehrere Emporkirchen angebracht und im Jahre 1854 die Kirche gründlich renovirt und eine neue Sacristei zugebaut; auch im Jahre 1879 wurde die ganze Kirche renovirt.

Die vier Steinmetzzeichen, welche die Kirche enthält, stammen aus dem Jahre 1498 und sind sammt den Schlüsseln zu ihrer Lösung auf Tafel 9 des Bandes VII im Jahrgange 1881 der Mittheilungen der k. k. Central-Commission zur Erhaltung und Erforschung der Kunst und historischen Denkmäler abgebildet.

Ein im Gesimse der Kirchenmauer eingefügter Stein enthält auch die Jahreszahl 1498.

Die Altäre sind meist schlechte, goldstrotzende Machwerke im Jesuitenstyl. Ein werthvolles Altarbild, den heil. Leopold von Oesterreich darstellend, dessen eine Hand leider von unerfahrener Hand nichts weniger als gut renovirt wurde, wird irrthümlicher Weise dem Maler Martin Johann Schmidt aus Krems zugeschrieben; (es bestehen nämlich Anhaltspunkte dafür, dass das Bild weit älter ist, zudem geschieht auch des Bildes in der Schrift des Dr. Anton Mayer über genannten Maler [Wien 1879, Seidel & Sohn] keine Erwähnung). Besser erhalten ist das Bild des Hochaltars, von einem unbekanntem